

A. HILHORST

ERWÄHNT P.OXY. LXIII 4365 DAS JUBILÄENBUCH?

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 130 (2000) 192

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

ERWÄHNT P.OXY. LXIII 4365 DAS JUBILÄENBUCH?

Bald nach dem Erscheinen des 63. Bandes der *Oxyrhynchus Papyri* vertrat Dieter Hagedorn in dieser Zeitschrift die Ansicht, daß mit der in P. Oxy LXIII 4365 (Anfang des 4. Jh.) Z. 4-5 erwähnten λεπτή Γένεσις nicht, wie der Herausgeber angenommen hatte, das erste Bibelbuch gemeint sei, sondern das apokryphe jüdische Buch der Jubiläen.¹ Neuerdings ist gegen diese Deutung von Rosa Otranto Einspruch erhoben worden.² Ihrer Meinung nach kann der Ausdruck einfach als Bezeichnung für einen Kodex von kleinen Abmessungen, der den Text des Buches Genesis enthielt, verstanden werden. Zum einen seien die Kodizes noch während des ganzen vierten Jahrhunderts kleinformatig, sodann gebe es drei koptische Ostraka aus dem siebten Jahrhundert, die von „kleinen Büchern“ oder sogar von einem „kleinen Psalter“, einem „kleinen Apostolos“ und einem „kleinen Evangelium“ sprechen. Diese Argumente genügen meines Erachtens nicht, die Deutung von Hagedorn zu erschüttern. Wenn nämlich im vierten Jahrhundert die Kodizes normalerweise klein sind, erübrigt es sich, diese Eigenschaft überhaupt zu erwähnen. Im siebten Jahrhundert ist die Lage anders; die angeführten koptischen Ostraka-Stellen bilden also kein Gegenargument. Zudem ist die Benennung λεπτή Γένεσις für das Jubiläenbuch³ eine geläufige; siehe außer der von Hagedorn erwähnten Stelle Epiphanius Pan. 39,6,1 die Stellen in der neuen Bearbeitung von Schürers *Geschichte des jüdischen Volkes*.⁴

Groningen

A. Hilhorst

¹ D. Hagedorn, Die „Kleine Genesis“ in P.Oxy LXIII 4365, ZPE 116 (1997) 147-148.

² R. Otranto, *Alia tempora, alii libri*. Notizie ed elenchi di libri cristiani su papiro, Aegyptus 77 (1997 [erschienen 1999]) 101-124, hier 107-108.

³ Zum Namen vgl. E. Schürer, *The History of the Jewish People in the Age of Jesus Christ (175 B.C.-A.D. 135)*, A New English Version Revised and Edited by G. Vermes, F. Millar, M. Goodman, III,1, Edinburgh 1986, 309: „In its essentials, Jubilees follows the canonical Genesis, and for that reason is also called ‘Little Genesis’, not because it is shorter (on the contrary, it is longer), but because it does not enjoy the same authority as the canonical book.“ Vgl. auch S. Franklin, A Note on a Pseudepigraphal Allusion in Oxyrhynchus Papyrus No. 4365, *Vetus Testamentum* 48 (1998) 95-96: „‘Little Genesis’ (‘ἡ λεπτή Γένεσις’) is neither little nor *Genesis*. ‘λεπτή’ here means detailed, rather the opposite of little.“

⁴ *Ib.* 315-316.